

Mein wohnes
Buggarn
in allen Farben, empfiehlt per Pf.
2 M 50 f.
Eugen Gees, Urbanstraße.

Nuf's

Universalkitt
das beste Klebstoff der Welt, zum
dauerhaften Zusammenkleben aller
abrochenen Gegenstände aus Glas,
Porzellan, Holz, Horn etc. empfiehlt
die
Palm'sche Apotheke.

Empfiehlt
Webers' Carlsbader Caffee-Gewürz
als besten Caffeezusatz.
H. Moser,
Conditor.

230 laufende Fuß
Seß-Platten
hat zu verkaufen.
2. Dreher Lenz, Vorstadt.

Fliederduft
von Bernh. Schreyer & Co., Berlin
ist in neuerer Zeit wieder wegen
seines köstlichen Aromas das Par-
füm Kaiserlicher und Königlicher
Gemächer geworden. Vorräte
Flasche mit Spritzkorken zu Mk. 1,
— und Mk. 1,50 bei
Friedr. Bühl.

„Dentilla“ stellt augenblicklich
jeden Zahnschmerz und ist bei
hohen Zähnen als auch rheum-
Schmerzen von überraschendem Wir-
kung. In Schorndorf nur
allein erhältlich per Fl. 50 f. in
der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Carlsbader Caffer-Gewürz
anerkannt beste Zutat zu Bohnen-
Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer.

Bergmann's Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der
Sommersprossen, bestes Schutz-
mittel z. Verhütung d. so schädlichen
Einwirkung d. Sonnenbrandes auf
den Teint. à St. 50 f. bei:
Carl Fischer.

Red Star Line
Rote Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
Philadelphia
schnelle Fahrten gute
Verfügung billige Preise

Gasthof erhalten
von der Beste & Marsh in Ant-
werpen.
Schmidt & Döhlmann, Stuttgart.
G. W. Koch, Heilbronn.
Herrn. Moser a. Bahnhof, Schor-
dorf.
G. J. Wibmann, Schorndorf.
G. W. Mauz, Welzheim.



Samstag den 10. Oktober,
abends 8 Uhr

Veranstaltung im Waldhorn.

Bericht über die Wanderveranstaltung. Beschlussfassung über den Anschluß an den Verband der deutschen Gewerbevereine. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:

Der Ausschuß.

Neu eingetroffen
in verschiedenen Sorten

Strickgarne

drei-fädige Mohrenstrümpfe

bester Qualität empfiehlt

Chr. Ziegler.

Photographie.

Zum fleissigen Besuch bringe ich mein
photographisches Atelier
in empfehlende Erinnerung.

Photograph Wahl.

Die 4 Holzmärkte in Ludwigsburg,

bisher genehmigt und abgehalten am 2. Dienstag nach Lichtmess, am 3. Dienstag im Monat März, den Dienstag vor der Stuttgarter Mai-Messe, den Dienstag an oder nach Allerheiligen, werden künftighin je am Donnerstag der betreffenden Woche und falls dieser auf einem Festtag fallen würde am vorangehenden Mittwoch abgehalten nach Genehmigung der Kgl. Kreisregierung vom 6. August 1891. Der nächste Holzmarkt findet somit am 5. November d. J. hier statt.

Ludwigsburg, den 5. Okt. 1891.

Stadtökonomie-Verwaltung.



Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das

Spezerei-Geschäft

meines Vaters Joh. Heck übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte
Rundschau mit nur reeller und guter Ware zu bedienen.

Um genügten Auftritt, bitte

Hochachtungsvollst

Joh. Heck, junior.

Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 v. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleidern und ge-
schwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flaconen
à 35, 60 und 100 Pfennig.

Alleinige Niederlage für Schorndorf bei
Chr. Bauer.

Prinzessin-
Bwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine Kinder,
empfiehlt stets frisch in 1. Pf. u.
1/2 Pf. Paketen.

G. J. Wibmann, Schorndorf.
G. W. Mauz, Welzheim.

Schreiner-Gesuch.

Einige tüchtige Bauschreiner
finden dauernde Beschäftigung.

Fr. Maier,
Baugeschäft.

Neu eingetroffen
in verschiedenen Sorten

Strickgarne

drei-fädige Mohrenstrümpfe

bester Qualität empfiehlt

Chr. Ziegler.

Ein solides fleißiges

Dienstmädchen

sucht per sofort oder bis Martini

zum Eintritt

Chr. Ziegler.

v. 120.

56. Jahrgang.



Dienstag den 13. Oktober 1891.

Inserationspreis:
die vierzählige Seite über seien Raum
Ausgabe 1800. Wöchentliche Beilage
Unterhaltungsblatt und Jugendtreib.

v. Dienstag Donnerstag und Samstag.
Abdruck 90 Pf. kann die Post bezogen im
Postamtbezirk vierzehnlich 1. Dec. 15 Pf.
2. Band gesteckt vierzehnlich 90 Pf.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Betr. Abänderung des Statuts der Bezirkskrankenfasse Schorndorf.

Durch Beschluss der Generalversammlung
der Bezirkskrankenfasse Schorndorf vom 22.

Aug. d. J. ist mit Genehmigung der K. Kreis-
regierung vom 6. d. Ms. 3. 8184 der § 12

§ 1 und 4 des Kassenstatuts in nachstehen-
der Weise abgeändert worden und lautet nun-

zur

für die Bemessung der Höhe des Kranken-
geldes werden die Kassenmitglieder in vier

Klassen eingeteilt.

1. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag bis zu 1 M 15 f. ein-

schließlich beträgt I Klasse;

2. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 1 M 16 f. bis

2 M einschließlich beträgt II Klasse;

3. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 2 M. bis 3 M

einschließlich beträgt, III Klasse;

4. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 3 M oder weniger
beträgt, IV Klasse.

Der durchschnittliche Tagelohn ist bis auf

weiteres festgelegt:

für die I. Klasse auf — 80 f.

" " II " 1 M 40 f.

" " III " 2 M 60 f.

" " IV " 3 M 60 f.

Die Gemeinderäte haben sich hierüber hin-

nen 8 Tagen zu äußern.

Schorndorf, den 8. Okt. 1891.

R. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Betr. den durchschnittl. Tagelohn der Mit-

glieder der Bezirkskrankenfasse.

Nachdem die Klasseneinteilung der Mit-

glieder der Bezirkskrankenfasse in aus vorlie-

gender Bekanntmachung erschlagen Weise ge-

ändert worden ist, erscheint eine entsprechende

Geschichte sich klar abhebendes Bild von de-

27jährigen Regierungszeit des Königs.

Inden die hohen Verdienste desselben, um die Ent-
wicklung des Landes noch außen wie nach

innen ins Auge gestellt wurden, worauf noch

eine Schilderung des Persönlichkeit des Königs

folgte, ward den Anwesenden zum deutlichen

Bewußtsein gebracht, wie viel das Württem-
berger Land und Volk an seinem 3. König ge-

habt und nunmehr verloren habe. Nach Schlu-

ß des Vortrags wurde aus der Mitte der Bei-

sammlung heraus noch einzelner Bogen aus den

Leben des Königs erwähnung gethan.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

= Schorndorf, 10. Okt. (Ost-Markt.)
Der heutige Ost-Markt war mit ca. 300 Br.

und gewiß soll mich keiner fangen, solange ein
Guten Leben in mir ist. Ich habe eine tödliche

Abneigung gegen den sogenannten Vinckbund.
Der Gedanke, so mit einem Strick um den Hals

aufgefunkt zu werden, ohne Richter und Gesetz,
machte ich schaudern. Woher haben diese Kerl

das Recht, die Bügel des Gesetzes selbst in die

Hand zu nehmen? Erst gestern träumte ich von
dem verhafteten Perez und seinen Bundesgenossen;
mir ist, als sollten wir nächster Tage diesem

Vorjahr in die Hände geraten.“ — Na, Ihr wiß-

teiße ich genug vor diesem Blaue, weil er die

Wohnstätte der schönen Marie Sandomai ist; in

die Kirche nur, daß Eure häufigen Besuche an

jener Ansiedlung uns noch alle in Gefahr bringen

wird.“ — „Von mir habt Ihr nichts zu befürchten, ich bin bei solchen Gelegenheiten immer

sehr scharf und vorsichtig.“ — „Was für eine Art von Person ist denn jene Perez, daß si der

Kapitän William hat bezauern können?“ — „Wenn du meinst, daß ich im Stande sei, ihre Schönheit

zu beschreiben, sollst du in einem gewaltigen Tri-

vit.“ — (Fortsetzung folgt.)

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Wochentheil 10 Pf. wird die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierzehntäglich 1 M. 15 Pf.
Das Haus geliefert vierzehntäglich 15 Pf.

Donnerstag den 15. Oktober 1891.

die vierzehntägige Zeitung 10 Pf.
Wöchentliche Beiträge
Ausgabe 1800. Wöchentliche Beiträge
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Göppingen.

K.W. 600, 700, 800, 900,
1500, 18000, 20000 M
suche ich gegen gute
Pfandsicherheit und 300, 600, 1000 M
gegen doppelte Bürgschaft im Auf-
trag aufzunehmen.

Karl Wöhrlé,
früherer Teilhaber der Firma
Chr. Wöhrlé u. Co.,
wohnhaft bei Wilhelm Habsast,
Kohlenhandlung, Grabenstr. Nr. 29.

K.W. 500, 1000, 13—1400,
1800, 2000, 22—2400,
2500, 3000, 3500, 4000,
45—4800, 5000, 6000 M habe ich
bis Martini d. S. gegen genügende
Pfandsicherheit auszuleihen.

Karl Wöhrlé.

K.W. Zur Anfertigung von
Klugschriften, Auf-
nahmen von Neuer-
unfall-, Aussteuer-, Lebens-
Versicherung empfiehlt sich bestens
Karl Wöhrlé.

K.W. Zur Betreibung von
Forderungen jeder
Art empfiehlt sich unter
rathcher und billiger Bedienung.
Karl Wöhrlé.

K.W. Forderungen
jeder Höhe kaufst fort-
während
Karl Wöhrlé.

K.W. auf Bank und Neben-
plätze distanziert billig
Karl Wöhrlé.

Im Auftrag vor D. Geometer
Daimlers Wm. verlaufen oder ver-
pachtet 1^o, Merg. 18.4 Rth.

Wiesen
im vordern Ramsbach. 2^o
Gottlob Ritter, Kirchgasse.

Gegen ges. Sicherheit
find 1000 M.
auf Martini zum Ausleihen.
2^o Zu erfragen b. d. Red.

Ein tüchtiger
Rnecht
wird gefügt zum sofortigen Eintritt
Fr. Stiehle, zum Löwen.

Danksagung.
Weber Hausrat nach ein Spezial-
arzt, an den ich verwiesen wurde,
waren im Stande, mein Kind von
den schrecklichen Rattenpolypen, mit
denen es behaftet war, zu befreien.

Zu einer Operation konnte ich
nich nicht entschließen, trogdem der
Spezialarzt erklärte, nur durch eine
solche auf Befreiung hoffen zu können.
Ich konsultierte nun Herr Dr.
med. Volkeling, homöopathischer
praktischer Arzt in Düsseldorf, dem
es auch in ca. 4 Wochen gelang,
mein Kind von diesem schrecklichen
Leiden, das ihm allen Schlaf be-
nahm, zu kurieren, und zwar ohne
jede Operation.

Im Interesse so vieler ähnlich
Leidender stelle ich hiermit dem ge-
nannten Herrn öffentlich meinen
besten Dank ab.

Düsseldorf-Oberbill, Flügelstr.
28, im Mai 1891.
ges. Jos. Stranz Bauunternehmer.

Winterbach.

Band-Sägen,
Dresch-Maschinen,
für Hand- & Koppelbetrieb,
Futter-schneid-Maschinen,
Rübenmühlen,

Güllenpumpe n,
Nähmaschinen,
Wasch- & Wind-Maschinen,

Ofen aller Arten

aus der Eisengießerei von Ernst W. Haas
& Sohn zu Henfstättungshütte bei Sinn
(Hessen-Nassau).

Amerikanische Regulier-Füll-Öfen

von Junker & Ruh, Karlsruhe,
Permanentbrenner

mit Mica-Fenstern und Wärme-circulation, runde und
vierseitige Form.

Zu beziehen durch

A. Kinzelbach.

NB. Dreschmaschinen, Waschmaschinen hier im
Betrieb, von Futter-schneidmaschinen, Rübenmühlen und
Güllenpumpen halte stets Lager, auch werden alte
Maschinen eingetauscht.

Ankündigungen aller Art

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über-
gielt man zur Befolgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition
von Haasenstein & Vogler A.G., welche dieselben sofort ohne jede
Anrechnung von Porto und Spesen für Vertriebs-tätigkeit etc. an die betr.
Zeitung weiterbefordert und nur die Originalpreise der Zeitungen
in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeigneten
Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler A.G.
befindet sich in Stuttgart, Königstraße 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

für jed. Württemberger! Auf Kirchweih
Trauer-Medaillen empfiehlt zum Baden;
Fein gest. Zucker,
Zibeben, Rosinen,
Zimt, Nelken,
Safran, Gries etc.

Carl Schäfer, Conditor.
L. Hahn, Graveur.
Baumschuhgitter
gegen Hasenrasch habe ich von Herrn
Rez. Drahtschleifer aus Winnenden
jetzt vorrätig. Fr. Adam.

Kaffee,
rot, blau und gelb, pr. Pf.
M. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60;
gr. Pf. 1.50, eigene Brennerei,
pr. Pf. M. 1.60, 1.70, 1.80,
1.90 und 2 M.

Zucker am Sut billigst,
Dürrselzucker billigst,
gemahlener Zutucker,
Christallzucker
empfiehlt Carl Schäfer, Cond.

Bei Bedarf in unge-
spezifizierten Preisen
Art. verschiedene und
über 2000 Abbildungen in Originalen
versandt. Muster-Album, Bruder Gottschalk
in Ulm. S. D. Wiener Buchdruckerei
Dr. Stoy und Neumann, Bildungsanstalt
Herr M. Wiedenholzer.

Brillen & Zwicker

in allen Facetten;
Barometer & Thermometer etc.

empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Gustav Bacher, Uhrmacher,
NB. Sämtliche Reparaturen an
optischen Gegenständen, sowie das
Einschleifen von Brillen- und Zwicker-
gläsern werden von mir aufs schnellste
und pünktlichste unter Garantie aus-
geführt.

Aedite Dörings-Seife
empfiehlt Friedr. Bühler,
Hauptstraße u. Höllgasse.

Ein noch fast neues
Tafellavier
stark gebaut und mit ausgezeichnetem
Ton hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Hauersbronn.

Abitte.
Die gegen Gottlieb Fritz hier
ausgesprochenen beledigenden Neu-
berungen nehme ich als unmahr-
zurück und leiste hiermit Abitte.
Friedrich Feuer.

— Schon zweimal prämiert! —
Gesellschaft geschürt!
Nahahungen strafbar! —



Thurmelin
der Schwaben- u. Russen-Räuber,
Wanzen, Raderläuse, Läuse,
Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blatt-
läuse. —

Thurmelin ist der sicherste
Schutz gegen Wanzen, Schaben,
übertrifft Camfer u. Nastatin
weitau.

Thurmelin ist nur
in Gläsern à 30 und 60 J.
1 M., 2 M. und 4 M. zu
haben, also niemals offen oder
lose.

Verkauf von Insekten-
pulver in Papier oder
Schachteln r. als Thurmelin ist Betrug!!

Adelberg.
Nächsten Mittwoch und Donner-
tag ist weißer und schwarzer

Kaffee
zu haben bei Jakob Gähle, Siegler.

Amerik. Petroleum
in Fässern hält zum billigsten
Gespreis Preis auf Lager.

Friedr. Bähler, Seifendreher,
in Weiltingen b. Aystorff-Lauern,
in Weiltingen bei Gustav
Dreyer,
in Winnenden bei R. Hahn
10.



Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Betr. Änderung des Statuts der Be-
zirkskrankenfasse Schorndorf.

Durch Beschluss der Generalversammlung
der Bezirkskrankenfasse Schorndorf vom 22.
Aug. d. J. ist mit Genehmigung der Kreis-
regierung vom 16. d. Ms. J. 8184 der § 12
Abs. 1 und 4 des Kassenstatuts in nachstehen-
der Weise abgeändert worden und lautet nun-
mehr.

§ 12.

Für die Vermessung der Höhe des Kassen-
geldes werden die Kassenmitglieder in vier
Klassen eingeteilt.

1. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag bis zu 1 M. 15 J. einschließlich beträgt I Klasse;
2. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 1 M. 15 J. bis
2 M. einschließlich beträgt II Klasse;
3. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 2 M. bis 3 M.
einschließlich beträgt, III Klasse;
4. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für
den Arbeitstag mehr als 3 M. beträgt, IV
Klasse.

Der durchschnittliche Tagelohn ist bis auf
weiteres festgelegt:

für die I. Klasse auf
" " II. " 1 M. 40 J.
" " III. " 2 M. 60 J.
" " IV. " 3 M. 60 J.

Die Gemeinderäte haben sich hierüber bin-
nen 8 Tagen zu äußern.
Schorndorf, den 8. Okt. 1891.

A. Oberamt. A. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Herren Verwaltungs-Aktuare
haben bis 15. Nov. d. J. den Beitrag an Amts-
und Gemeindeschäden, welcher im Staats-
jahr 1891/92 in den einzelnen Gemeinden auf 1 M.
Staatssteuer entfällt, höher anzugeben.

Den 13. Oktober 1891.

A. Oberamt. A. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

■ Schorndorf, 13. Okt. (Obst-Markt.)
Zufuhr 200 Gr. schönes Mostobst. Verkauf
wurde alles zum Preise von 5 M. bis 5 M.
50 J. Luiken kostet 6 M. pro Gr.

4

Erkenntlichkeit eines Indianers.

Fortsetzung.

Was ich dir sagen kann ist, daß sie durchaus
vollkommen ist. Das Schlimmste aber ist, daß sie
meine Besuche nicht gern sieht." "Wirklich! das
Süßchen erlaubt sich, die Syröte mit ungern Käse-
pütt zu spielen." — "Von meinem Titel weg," erwiderte
William ein wenig erbittert; "sie kennt
mein Gewerbe nicht, also — Marie hat mich in
der That gefestigt, und sie muß mein werden.
Wie? weiß ich nicht; allein es gibt mehr als einen
Weg, sich ein Weib zu holen, wie zum Beispiel
sie auf einem Besuch in unsere Fuchshöhle mitzu-
nehmen. Ich zähle sogar auf dich in dieser An-
gefertigkeit. Der Lieutenant Lenly wird es nicht
so genau nehmen, wenn es sich um den Gewinn
einiger Goldstücke handelt, die ich zu seinen Dien-
sten habe." "Meinetwegen Kapitän, mit der Be-
dingung, daß ihr mir ein Gleiches thut, wenn
ich mich auch einmal verliebe," erwiderte Lenly.

Auf die verruchten Pläne, welche der Ban-
diten Hauptmann William gegen die Braut seines
Bruders brachte, beschloß Perez, Tag und Nacht
nicht zu ruhen, um sie selbst zu vereiteln. Nichts

Württemberg.

Stuttgart, 11. Okt. Gedächtnisspiele für
König Karl. Die Trauerdekoration des Saales
der Niederhalle war von überauschender
Schönheit. Die Bände der oberen Reihe zeigten
sich schwanzbehangen und über dem Podium
grüßte aus stolzer Höhe und von einem pracht-
vollen Baldachin und goldener Krone über-
ragt die Büste des Königs herab. Durch einen
elektrischen Apparat wurde dieselbe von einem
magischen Lichtschimmer verklärt. Rings um
das Podium standen Blattypflanzen. Für den
K. Hof waren Logen abgeteilt, in welchen die
Hofstaaten, der kommandierende General, die
Minister u. s. w. Platz genommen hatten.
Saal und Gallerien waren bis auf den letzten
Platz von einem ausgewählten Publikum be-
setzt. Zur Einleitung der Feier wurde der
Schubart'sche Trauermarsch gespielt und die
Hymne von demselben Komponisten gesungen.
Professor Dr. Schanzenbach schilderte in einer
schwingvollen Rede die trefflichen Charakter-
eigenschaften und die Herzenssüte des vorher-
beien Königs. Er sei der beste Sohn Stutt-
garts, der Stolz der Württemberger und ein
loyaler deutscher Fürst gewesen. Eine Rolle zu
spielen und nach Popularität zu habsen, habe
er verschmäht und den Schmeicheln und Heuch-
lern jederzeit gerade und offene Naturen vor-
gezogen. Mit dem Vortrage eines Gedichtes
von Prof. Günther und einigen Trauergesängen
schloß die erhabende Feier.

Die Majestäten der König und die
Königin haben heute vormittags 11^½ Uhr den
ständischen Ausschuß und mittags 12^½ Uhr
eine Deputation der bürgerlichen Kollegen der
hiesigen Haupt- und Reichsstadt zur Entge-
gennahme von Glückwünsch- und Huldigungs-
adressen im Wilhelmspalast zu empfangen all-
gemeindig gerufen. Nachmittags begaben sich Ihre
Königlichen Majestäten mit Prinzessin Pauline
in die Gruft in der königlichen Schlosskapelle
und verrichteten am Grabe des höchstseligen

wäre ihm leichter gewesen, als diese Bosewichte
gleich unschädlich zu machen, seine Doppelfinte
würde ihm zu diesem Vorhaben genügt haben.
Allein er zog es vor, ihr Buchsloch ausfindig zu
machen, dann in gehöriger Zahl zurückzutunnen;
und eine vollständige Nazzia dieser in Schaf-
verhunkten Bande zu machen. Die beiden Männer
senften allmählich vom Gras ab und taten
auf eine kleine, mit üppigem Gras überwachsene
Wiese. Sie setzten ihre Pferde ab und ließen
sie frei grasen. Die Sättel und Bäume versteck-
ten sie hinter buschigem Karentraut. Als dies
ließ Perez vermuten, daß sie dem Nest ganz
nahe sein müssten. Sie machten in der That
bald am Ende einer kleinen unböse Halt. Wil-
liam sah sich vorsichtig um und schob dann schnell
einen Harfen Reitschläger bei Seite, welche den
Schlagswinkel der Verbrecher bedeckten. Beide
verschwanden, nachdem sie das Reitschläger wieder
vor die Öffnung gezogen hatten. Der Mond in
seinem leichten Viertel erhelle die Umgegend ge-
nug, daß Henrico eine flüchtige Skizze der Dert-
lichkeit aufnehmen konnte.

Über diese Entdeckung erfreut, beschloß